

Notruf

FEUERWEHR ☎ 112
POLIZEI ☎ 110
RETTUNGSDIENST BEI
LEBENSGEFAHR ☎ 112

LEITSTELLE für den Land-
kreis NWM und die Hanse-
stadt Wismar
☎ 03 85/50 00 217
(auch Krankentransport
über integrierte Leitstelle)

ÄRZTLICHER NOT-
DIENST
☎ 116117

ZAHNÄRZTLICHER BE-
REITSCHAFTSDIENST für
Wismar und den Land-
kreis NWM:
☎ 03 85/5 00 02 30

NOTAUFNAHME
Grevesmühlen: DRK-Kran-
kenhaus ☎ 0 38 81/72 60

AUGENARZT-NOT-
DIENST über Leitstelle
☎ 03 85/50 00 217

HÄUSLICHE KRANKEN-
PFLEGE:
Grevesmühlen/Schön-
berg/Dassow/Rehna, Ru-
di und David Volk
☎ 03 88 28/ 2 15 50

ARBEITERWOHLFAHRT-
SOZIALSTATION
Grevesmühlen: Häusliche
Krankenpflege, Ru-
dolf-Breitscheidstraße 27
in Grevesmühlen
☎ 0 38 81/71 50 01
oder ☎ 01 73/6 21 63 63

DRK-SOZIALSTATION
Boltenhagen: Häusliche
Krankenpflege/Hauswirt-
schaftliche Betreuung
☎ 03 88 25/2 21 17

DIAKONIE-SOZIALSTAT.
Schönberg: An der Kirche
3, ☎ 03 88 28/2 44 52

PSYCHOLOGISCHE ER-
ZIEHUNGS- und FAMILI-
ENBERATUNG CARITAS
Grevesmühlen: Mo. bis
Fr. von 8 bis 16 Uhr, Voran-
meldungen
☎ 0 38 81/28 21

PSYCHOSOZIALE BERA-
TUNG
Grevesmühlen: Beratung
für Schwangere,
DRK-Kreisverband, Pelzer-
straße 15, Mo. 8-12 Uhr
und 12.30-15.30 Uhr, Di.
8-12 Uhr und 12.30-16
Uhr, Fr. 8-13 Uhr
☎ 0 38 81/75 95 15
oder ☎ 038 81/75 95 17

SOZIALVERBAND
DEUTSCHLAND e. V.
Grevesmühlen: Muse-
ums- und Vereinshaus,
Kirchplatz 5, Mi. 9-13 Uhr,
☎ 0 38 81/71 33 23
Sozialrechtsberatung, Hil-
fe beim Sozialamt u. ä.

MECKLENBURGER PFLE-
GEDIENST
Grüner Weg, Grevesmü-
hlen
Moll, ☎ 0 38 81/75 90 44



Einen Vortrag über die Hospizarbeit hielt in der vergangenen Woche Dr. Britta Borgwald in der Villa „Seebach“ in Boltenhagen. Das Interesse war groß, etwa 40 Frauen und Männer folgten ihren Ausführungen.

Fotos (2): dh

Informationen über die Hospizarbeit

40 Besucher beim Vortrag von Dr. Britta Borgwald in der Villa „Seebach“ in Boltenhagen

Boltenhagen – Es kamen immer mehr, der große Raum in der Villa „Seebach“ in Boltenhagen war am Ende sehr gut gefüllt. Etwa 40 Frauen und Männer hatten sich hier am Dienstag vor einer Woche zum mittlere Kaffeeplausch eingefunden. Organisiert vom Seniorenbeirat des Ostseebades unter der Federführung der Vorsitzenden Brigitta Hilscher, immer an einem anderen Ort und immer mit einem interessanten Thema.

Diesmal war Dr. Britta Borgwald vom Hospiz Schloss Bernstorff als Rednerin eingeladen worden. In ihrem Vortrag ging sie zunächst auf die Geschichte und die Entwicklung des Hospizwesens ein. So hatte es nach ihrer Aussage erst Ende der 1970er Jahre das ers-

te Hospiz in Deutschland gegeben. In Mecklenburg-Vorpommern sind es derzeit neun Hospize mit insgesamt über 90 Plätzen, die hier vorgehalten werden. Damit habe, so Frau Dr. Borgwald, Mecklenburg-Vorpommern die höchste Hospizquote aller Bundesländer und sei gut versorgt.

Maximal sind es 16 Plätze, die ein Hospiz haben darf, wie Dr. Britta Borgwald in ihren weiteren Ausführungen den Zuhörern erklärte. Aufgenommen würden hauptsächlich Krebspatienten oder Menschen mit anderen chronischen Erkrankungen. Die Kosten werden dabei komplett von den Kranken- und Pflegekassen übernommen. Die Bewohner müssen selbst nichts dazu bezahlen.



Brigitta Hilscher, Vorsitzende des Boltenhagener Seniorenbeirates.

Apropos Kosten: Das Hospiz indes muss fünf Prozent der anfallenden Kosten durch das Einwerben von Spenden selbst aufbringen. Damit soll gleich-

zeitig auch der Hospizgedanke weitergetragen werden, so Dr. Britta Borgwald. Daraus erklären sich unter anderem auch die fast 70 kleinen Hospizhäuser, die in mehreren Geschäften und anderen markanten Orten ausliegen.

Den Bewohnern den Aufenthalt trotz ihres Schicksals so angenehm wie möglich zu gestalten, darauf wird im Hospiz Schloss Bernstorff allergrößten Wert gelegt. Die Belastungen für die Bewohner sollen so gering wie möglich gehalten werden. Natürlich gibt es auch mal Tränen, wie Dr. Borgwald erklärte. Das bleibe nicht aus. Aber die positiven Seiten des Lebens mit schönen Momenten und gemeinsamen Aktivitäten werden vorne angestellt. Um es den Bewohnern, aber

auch den Angehörigen bei allem Schmerz so erträglich wie möglich zu machen.

Von dem Interesse an ihrem Vortrag war Dr. Britta Borgwald positiv überrascht, wie sie gegenüber dem OSTSEE-ANZEIGER erklärte. Die Senioren lud sie im Frühjahr zu einem Besuch in das Hospiz ein.

Zufrieden konnte auch Brigitta Hilscher sein. Denn ihr Gedanke, beim Kaffeeplausch über die Hospizarbeit einen Vortrag halten zu lassen, war aufgegangen. Bevor Frau Dr. Borgwald damit begann, verkündete Frau Hilscher in der Runde, dass eine ältere Dame einen hohen Betrag für das monatlich stattfindende Trauercafé spendierte. Auch dafür gab es viel Beifall. dh

Aikido Anfänger-Workshop in Wismar

Wismar – Am Samstag, dem 27. Januar, findet im Wismarer Dojo der Aikidoschule Nordwestmecklenburg in der Kleinschmiedestraße 7 ein Anfänger-Workshop für Erwachsene und Jugendliche statt. Der Kurs gibt einen Einblick in diese japanische Selbstverteidigungskampfkunst. Von 10 bis 13 Uhr werden Grundbewegungen und die Fallschule geübt. Danach geht es weiter mit einer Einführungen in die Waf-

fenarbeit mit dem Jo, das ist die japanische Bezeichnung für einen 1,28 m langen Stab. Als Bekleidung benötigen die Übenden für das Seminar eine lange Sporthose und ein T-Shirt.

Die Kosten für den dreistündigen Workshop betragen fünf Euro. Die Platzzahl ist begrenzt. Anmeldungen an die Mailadresse: aikido-nwm@gmx.de oder unter ☎ 01 76/34 42 58 89.



Ein Anfänger-Workshop im Aikido findet am 27. Januar in Wismar statt.

Foto: privat

Bushaltestelle wurde repariert

Grevesmühlen – Die Bushaltestelle am Lustgarten in Grevesmühlen wurde wieder instand gesetzt. Über Monate war die Bank nicht nutzbar und die Rückwände teilweise demoliert. Diese Bushaltestelle wurde über einen Dienstleister errichtet. Im Gegenzug nimmt er aus der Vermietung der Werbefläche ein. Nach mehrfachem Erinnerung erfolgten nunmehr die Reparaturarbeiten durch diesen Dienstleister.

Fachtag des Pflegeelternvereins

Gägelow – Der Pflegeelternverein NWM e.V. lädt ein zu einem Fachtag zum Thema „Trauma im Kindesalter“ mit Frau Dr. Hiller, Essen. Er findet am Samstag, dem 17. Februar, im Hotel „Wyndham Garden“ in Gägelow. Schwer-

punkt wird die Thematik „Bindung - Trauma - Bindungsstörung“ sein.

Trennungen, Beziehungsabbrüche und Verluste enger Bezugspersonen betreffen nicht nur Pflegekinder, sondern viele Familien in unserem Land.

Kinder entwickeln in der Folge diverse Auffälligkeiten, Schutzmechanismen und oder falsche Strategien in Beziehungen, um den erlebten Schmerz und die Enttäuschung zu bewältigen. Pflege-Eltern, Lehrer, Erzieher, Therapeuten und andere

Personengruppen, die mit Kindern arbeiten, sind herausgefordert, fachlich gut damit umzugehen.

Anmeldungen für den Fachtag am 17. Februar werden unter ☎ 0 38 41/61 62 27 entgegenommen.

Meister siegt beim Bundesliga-Auftakt

Motor Barth gewinnt Kraftdreikampf in Wahrsov / Platz vier für Heimmannschaft

Wahrsov – Platz vier für Catrin Resch, Sascha Krause, Dennis Rohmann und Marcel Boeglin beim Heimaufakt – das ist das Ergebnis der Kraftdreikämpfer des Herrnburger Athletenverein nach der ersten Bundesligarunde. Das Gesamtergebnis der Nordwestmecklenburger in der Wahrsover Sporthalle: 1332 Punkte. „Wir haben heute eine starke Vorstellung geboten“, war Teamchef Sascha Krause zufrieden. „Drei unserer Athleten haben mehr als 440 Punkte geholt. Damit brauchen wir uns nicht zu verstecken. Eine wirklich tolle Leistung aller HAV-Starter“, so Krause, der betont: „Man muss einfach anerkennen, dass die anderen Teams heute stärker waren.“

Tagessieger mit 1543 Punkten beim Bundesligaauftakt in der Sporthalle der Regionalen Schule in den Disziplinen Kniebeuge, Bankdrücken und Kreuzheben wurde der amtierende deutsche Meister, der SV Motor Barth. Der Kampf um Platz zwei war sehr eng. Mit 1375 Punkten setzte sich Gym Sanssouci Potsdam knapp vor der Kampfgemeinschaft Bergen-Gostorf mit 1340 Punkten und den Gastgebern des Herrnburger AV durch.

Besonders erfolgreich aus Herrnburger Sicht verlief der Saisonauftakt für Sascha Krause. Der HAV-Teamchef stellte

mit 750 Kilogramm in der Totalkniebeuge, 200 Kilogramm im Bankdrücken und 265 Kilogramm im Kreuzheben) eine neue persönliche Bestleistung auf. Am Ende standen für ihn starke 447 Punkte.

Auch Catrin Resch zeigte sich in guter Form. Mit 130 Kilogramm in der Kniebeuge, 82,5 Kilogramm im Bankdrücken und 130 Kilogramm im Kreuzheben holte die nur 49 Kilogramm leichte Schwimmerin 444 Punkte für das Herrnburger Bundesligateam.

Einen Super-Tag erwischte auch Dennis Rohmann. Sein Ziel für den Bundesligaauftakt:

Die Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft. Dafür musste er 725 Kilogramm heben. Für Rohmann kein Problem. Mit 275 Kilogramm in der Kniebeuge, 200 Kilogramm im Bankdrücken und 260 Kilogramm beim Kreuzheben überbot er die Norm um zehn Kilogramm. Sehr zur Freude von Teamchef Sascha Krause: „Dennis ist gut drauf und zeigt eine gute Entwicklung. Ich bin sehr gespannt auf die kommenden Wochen“, so sein Trainer.

Auch Herrnburgs vierter Starter, Neuzugang Marcel Boeglin, präsentierte sich vor heimischem Publikum in guter

Verfassung. Der 25-jährige Verwaltungsfachangestellte aus Mölln steuerte 440 Punkte (207,5 Kilogramm in der Kniebeuge, 150 Kilogramm im Bankdrücken und 252,5 Kilogramm im Kreuzheben) zum Mannschaftsergebnis bei.

In der Gesamttabelle der Gruppe Nord liegen die Nordwestmecklenburger nach dem Bundesligaauftakt vor der KG Magdeburg auf dem siebten von acht Plätzen. In der vergangenen Saison zeigten sich die Herrnburger mit Platz vier in der Gruppe Nord und Rang acht von 16 Mannschaften in der Bundesliga-Gesamttabelle in einer tolle Verfassung. Mit dem Mittelfeldplatz konnten sie sich gegenüber dem Vorjahr um zwei Plätze verbessern.

Diesen Platz zu verteidigen, dürfte angesichts der guten Ergebnisse zum Auftakt sehr schwer werden. „Es ist einfach Wahnsinn, was die anderen Teams in der ersten Runde abgeliefert haben“, sagt Sascha Krause respektvoll. Seine Prognosen, in diesem Jahr nicht allzu optimistisch zu sein, was den Tabellenplatz angeht, scheinen sich zu bewahrheiten. „Wir müssen abwarten, was die beiden anderen Runden für uns bringen. Fakt ist aber auch: Mit unseren Leistungen von Sonnabend sind wir sehr zufrieden.“ fm



HAV-Teamchef Sascha Krause stellte mit 750 Kilogramm in der Totalkniebeuge, 200 Kilogramm im Bankdrücken und 265 Kilogramm im Kreuzheben eine neue persönliche Bestleistung auf. Foto: fm

SO GERECHT WAR BUSFAHREN NOCH NIE

Entdecken Sie die neuen Preisstufen von NAHBUS und zahlen Sie nur die Strecke, die Sie tatsächlich fahren. So fair. So günstig.

www.nahbus.de

